

Fronleichnam - Altäre

- Du bist da, wo Menschen leben -

08.06.2023 - PP

1. Altar: Zw. Sparkasse und Stadtarchiv: Sprich Du das Wort, das tröstet und befreit – Gottes Wort im Menschenwort

Lebendiger Gott,
der Schatz des Glaubens ist oft vergraben
in uralten Worten und Zeichen.
Vieles klingt für mich fremd.
Manches verstehe ich überhaupt nicht.
Hilf mir, diesen Schatz zu heben,
damit ich davon leben kann.
Und hilf mir selbst Worte zu finden,
die Dich preisen und verkünden
und die Menschen verbinden können – über jede Sprache
hinaus – weil Du selbst das Wort der Liebe und
Gemeinschaft bist.
Heute und morgen und alle Tage meines Lebens.

SEGEN

2. Altar: vor der Stadthalle: Du bist da, wo Menschen leben – Gott mitten im Getriebe unserer Stadt

GOTT,

Du willst mitten unter uns Menschen leben.

Schau auf unsere Häuser und Wohnungen,
auf unsere Familien, Gemeinschaften, aber auch auf die
Alleinlebenden,

sieh unsere Straßen und Wohngebäude,

hilf uns miteinander zu leben ohne zu erdrücken,

hilf uns füreinander zu sorgen, ohne zu bevormunden,

hilf uns einen Blick füreinander zu haben,

ohne zu bespitzeln,

hilf uns in Gemeinschaft miteinander zu leben,

ohne zu vereinnahmen,

hilf uns Deine liebende Gemeinschaft zu werden als
Nachbarn, Verwandten, Vereinen und Kirchengemeinden,

bei denen Du lebst und Deinen Segen ausgießt,

heute und in Ewigkeit. Amen

SEGEN

3. Altar: Altes Wasserschloss – Du hast uns deine Welt geschenkt – Umweltaltar

Öffne meine Augen, Gott,
deine Herrlichkeit in der Vielfalt
von Pflanzen und Blumen zu sehen.

Öffne meine Ohren, Gott,
deine Stimme im Vogelgesang
und im Rauschen der Blätter zu hören.

Öffne mein Herz, Gott,
deine Liebe in der Fülle
von Früchten und Samen zu erahnen.

Öffne meine Hände, Gott,
deine Schöpfung zu pflegen und zu bewahren!

Öffne mein Leben, Gott,
und mach mich fähig, dich in allem zu erkennen.
(siehe: Gotteslob 19,3, Andrea Rhen-Laryea)

SEGEN

4. Altar: vor dem Türmchen: Gott verbindet Religionen und Nationen – Singt dem Herrn alle Völker und Religionen...

HERR,

unsere Erde ist nur ein kleines Gestirn im großen Weltall.

An uns liegt es, daraus einen Planeten zu machen,
dessen Geschöpfe nicht von Kriegen gepeinigt werden,
nicht von Hunger und Furcht gequält,

nicht zerrissen in sinnlose Trennung nach Rasse, Hautfarbe
oder Weltanschauung.

Gib uns Mut und Voraussicht, schon heute mit diesem Werk
zu beginnen, damit unsere Kinder und Kindeskindern einst
stolz den Namen Mensch tragen. Amen.

SEGEN

Abschluss in der Kirche
